

Markt vor der Haustür

Großer Erfolg für die BürgerInteressenGemeinschaft Biefang

Biefang. Ein Nikolausmarkt direkt vor der Haustür mit einigen hundert Besuchern? Das konnten sich die Biefanger bis vor vier Jahren nicht vorstellen.

Mittlerweile hat sich dieses kleine Fest im kleinsten Stadtteil Oberhausens ohne jede kommerzielle Unterstützung zu einer ansehnlichen Veranstaltung gemausert, zu der auch aus anderen Stadtteilen wie Holten und Schmachtdorf die Besucher in Scharen strömen.

Wie auch in diesem Jahr: Der Nikolaus höchstpersönlich wurde feierlichst mit Posaunen und Trompetenklängen empfangen und in ein eigens für ihn aufgebautes Zelt geleitet, wo die Kinder neben den üblichen Ermahnungen vom Nikolaus auch

ein kleines Geschenk bekamen, unterstützt durch die Biefanger SPD-Ratsfrau Beatriks Brands.

Vorher hatten die kleinen und großen Besucher schon gebannt einer spannenden Geschichte des Kasperletheaters der Freiwilligen Feuerwehr Sterkrade gelauscht, alles dargeboten auf dem festlich geschmückten Rathenauplatz, dem heutigen Biefanger Ortsmittelpunkt.

Aber damit nicht genug: Der Elternrat der Kindertagesstätte Dienststraße bot selbstgefertigte Geschenke nicht nur für Weihnachten feil, während vom Veranstalter, der BürgerInteressenGemeinschaft BIG Biefang, neben diversen Ständen mit Leckereien auch ein Trödelstand angeboten wurde, wo man sich für wenige Froschtaler - die Biefanger Währung seit der vorjährigen 725-Jahr-Feier - noch mit

allerlei „Schniekschnack“ für die Weihnachtsdekoration eindecken konnte.

Dank der unermüdlichen Einsatzbereitschaft der BIG-Mitglieder und vieler weiterer Helfer vor und hinter den Kulissen ist der Biefanger Nikolausmarkt ein fester Bestandteil im öffentlichen Leben Biefangs geworden. Vielleicht - so träumen die Veranstalter - findet sich auch noch eine wohlmeinende Institution, die den Biefangern für ihre Bürgerfeste einige richtige Marktständen zur Verfügung stellt, um noch unabhängiger von widrigen Wetterbedingungen zu werden. So stellte in diesem Jahr ein freundlicher Wochenmarkthändler ganz spontan einen Verkaufswagen für den Kaffee- und Kuchenverkauf bereit, weil der bisherige Wagen nicht die TÜV-Prüfung überstanden hatte.